

# SÒTIL

Jahrgang 2022



**Rebsorte:** Callet

**Weinbaugebiet:** Vi de la Terra Mallorca

**Weinbau:** biodynamisch

**Klima:** Das Jahr 2022 wird mir immer im Gedächtnis bleiben. Es war wohl das wärmste Jahr, seit ich 2004 mit dem Weinmachen begann. Während 2021 mit einem regnerischen November endete, war der darauf folgende Winter sehr niederschlagsarm. Dieser Trend setzte sich in Porreres das ganze Jahr über fort und endete erst kurz nach der Weinlese, als es in Felanitx zu starken Regenfällen kam.

Der Frühling und der Sommer waren heiß, mit geringen Unterschieden bei den Tages- und Nachttemperaturen. Auch der Herbst war kein richtiger Herbst, sondern eher ein zweiter Frühling, und der

nicht sehr kühle Winteranfang brachte nur vereinzelte Niederschläge. Die Weinlese war wegen der hohen Temperaturen anstrengend, die Trauben waren aber sehr gesund, da Pilzbefall und andere Krankheiten ausblieben. Insgesamt stellte die Lese eine Herausforderung dar, mit deren Ergebnis ich mehr als zufrieden bin, die mir aber für die kommenden Jahre Anlass zum Nachdenken gibt.

**Weinbereitung:** Manuelle Auswahl der besten Callet-Trauben, verlängerte Nachgärungsmazeration und malolaktische Gärung in Barriques aus französischer Eiche.

**Ausbau:** In 500-Liter-Barriques aus französischer Eiche

**Alkoholgrad:** 12,5%

**Gesamt-Säuregehalt:** 4,4

**Restzucker:** <0,2

**Klärung:** nein

**Abfüllung:** Juni 2023

**Markteinführung:** Dezember 2023

**Verkostungsnote:** Blumige Anklänge, vor allem von Veilchen. Feine und delikate Aromen für einen Wein, der im Mund leicht und frisch, dabei aber auch voller Nuancen ist, die ihn zu einem nachhaltigen Genuss machen.

**Anmerkungen:** Ein SÒTIL ist die Trennfläche zwischen zwei Stockwerken, aber auch der Raum, über dem die Dachziegel verlegt werden und der das Haus vollendet. SÒTIL steht für Himmel, Silhouette, Leichtigkeit und Sensibilität und stellt den Bezug zum Kosmos her. Das Etikett zeigt den blauen Himmel über dem Mittelmeer mit ein paar Wolken, die sich vor die Sonne schieben wollen. Denn nichts ist je wirklich einfarbig. Das Ornament in der Mitte erinnert an das Mandala auf dem Etikett des ACROLLAM.



MESQUIDA  
MORA